

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 119. Psalm. Der Christen gülden A. B. C. vom Lob, Liebe, Kraft und Nutz des Worts Gottes.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525)

2. Denn seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halle lusa.

Der 118. Psalm.

Dankagung für die Gutthaten, durch Christi Leiden erworben.

1. Danket dem Herrn: denn er ist freundlich, und seine gute währet ewiglich.

2. Es sage nun Israel: Seine gute währet ewiglich.

3. Es sage nun das haus Aaron: Seine gute währet ewiglich.

4. Es sagen nun, die den Herrn fürchten: Seine gute währet ewiglich.

5. In der angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörte mich, und tröstete mich.

6. Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menschen thun?

7. Der Herr ist mit mir, mir zu helfen, und ich will meine lust sehen an meinen feinden.

8. Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen.

9. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heiden umgeben mich; aber im namen des Herrn will ich sie zerhauen.

11. Sie umgeben mich allenthalben; aber im namen des Herrn will ich sie zerhauen.

12. Sie umgeben mich wie bienen, sie dämpfen wie ein feuer in dornen; aber im namen des Herrn will ich sie zerhauen.

13. Man stößet mich, daß ich fallen soll; aber der Herr hilfft mir.

14. Der Herr ist meine macht, und mein psalm, und ist mein heil.

15. Man singet mit freuden vom siege in den hütten der gerechten: Die rechte des Herrn behält den sieg.

16. Die rechte des Herrn ist erhöht, die rechte des Herrn behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern

leben, und des Herrn werf verkündigen.

18. Der Herr züchtiget mich wohl; aber er gibt mich dem tode nicht.

19. Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich da hineingehe, und dem Herrn danke.

20. Das ist das thor des Herrn, die gerechten werden da hinein gehen.

21. Ich danke dir, daß du mich demütigest, und hilffest mir.

22. Der stein, den die bauleute verworfen, ist zum eckstein worden.

23. Das ist vom Herrn geschehen, und ist ein wunder vor unsern augen.

24. Diß ist der tag, den der Herr machet, laßet uns freuen, und fröhlich darinnen seyn.

25. O Herr, hilf! o Herr, laß wohl gelingen!

26. Gelobet sey, der da kömmt im namen des Herrn. Wir segnen euch, die ihr vom hause des Herrn seyd.

27. Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet; schmücket das fest mit mayen bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein Gott, und ich danke dir: mein Gott, ich will dich preisen.

29. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine gute währet ewiglich.

Der 119. Psalm.

Der Christen gilden A. B. C. vom Lob, Liebe, Kraft und Nutz des Worts Gottes.

1. Wohl denen, die ohne wandel leben, die im gesetz des Herrn wandeln.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten, die ihn von ganzem herzen suchen.

3. Denn, welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten, fleißig zu halten deine befehle.

5. O! daß mein leben deine rechte mit ganzem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich danke dir von rechtem herzen, daß

daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte will ich halten, verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüngerling seinen weg untrüglich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

10. Ich suche dich von ganzem Herzen, laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, Herr, lehre mich deine rechte.

13. Ich will mit meinen Lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner Worte nicht.

17. Thue wohl deinem Knecht, daß ich lebe, und dein Wort halte.

18. Öffne mir die Augen, daß ich sehe die wunder an deinem Gesetze.

19. Ich bin ein Gast auf Erden, verbirge deine gebote nicht für mich.

20. Meine Seele ist zermalmet für verlangen nach deinen rechten allezeit.

21. Du schildest die stolzen, verflucht sind, die deiner gebote fehlen.

22. Wende von mir schmach und verachtung: denn ich halte deine zeugnisse.

23. Es sitzen auch die Fürsten, und reden wider mich; aber dein Knecht redet von deinen rechten.

24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine Rathsleute.

25. Meine Seele liegt im Staub; erquickte mich nach deinem Wort.

26. Ich erzehle meine wege, und du erdhrest mich, lehre mich deine rechte.

27. Unterweise mich den weg deiner Befehle, so will ich reden von deinen Wundern.

28. Ich gräme mich, daß mir das

Herz verschmachtet, stärke mich nach deinem Wort.

29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein Gesetz.

30. Ich habe den weg der Wahrheit erwählt, deine rechte habe ich vor mich gestellt.

31. Ich hänge an deinen zeugnissen, Herr, laß mich nicht zu schanden werden.

32. Wenn du mein Herz tröstest; so laufe ich den weg deiner gebote.

33. Zeige mir, Herr, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz, und halte es von ganzem Herzen.

35. Führe mich auf dem steige deiner gebote: denn ich habe lust darzu.

36. Neige mein Herz zu deinen zeugnissen, und nicht zum Geiz.

37. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre, sondern erquickte mich auf deinem wege.

38. Laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die Schmach, die ich scheue: denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner Befehle, erquickte mich mit deiner gerechtigkeit.

41. Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hülfe nach deinem Wort.

42. Daß ich antworten möge meinem Lästerer: denn ich verlasse mich auf dein Wort.

43. Und nimm ja nicht von meinem Mund das Wort der Wahrheit: denn ich hoffe auf deine rechte.

44. Ich will dein Gesetz halten allewege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich: denn ich suche deine Befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor Königen, und schäme mich nicht.

47. Und

47. Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb.  
 48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen rechten.  
 49. Gedenke deinem knecht an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.  
 50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich.  
 51. Die stolzen haben ihren spott an mir, dennoch weiche ich nicht von deinem gesetz.  
 52. Herr, wenn ich gedенke, wie du von der welt her gerichtet hast; so werde ich getröstet.  
 53. Ich bin entbrannt über die gottlosen, die dein gesetz verlassen.  
 54. Deine rechte sind mein lied in meinem hause.  
 55. Herr, ich gedенke des nachts an deinen namen, und halte dein gesetz.  
 56. Das ist mein schatz, daß ich deine befehle halte.  
 57. Ich habe gesagt: Herr, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.  
 58. Ich stehe vor deinem angesichte von ganzem herzen, sey mir gnädig nach deinem wort.  
 59. Ich betrachte meine wege, und lehre meine füße zu deinen zeugnissen.  
 60. Ich eile, und säume mich nicht, zu halten deine gebore.  
 61. Der gottlosen rotte beraubet mich; aber ich vergesse deines Gesetzes nicht.  
 62. Zu mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit.  
 63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.  
 64. Herr, die erde ist voll deiner gütte, lehre mich deine rechte.  
 65. Du thust gutes deinem knecht, Herr, nach deinem wort.  
 66. Lehre mich heilsame sitten und erkennnis: denn ich glaube deinen geboten.

67. Ede ich gedemüthiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein wort.  
 68. Du bist gütig und freundlich, lehre mich deine rechte.  
 69. Die stolzen erdichten lügen über mich; ich aber halte von ganzem herzen deine befehle.  
 70. Ihr herz ist dick, wie schmeer; ich aber habe lust an deinem gesetz.  
 71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine rechte lerne.  
 72. Das gesetz deines mundes ist mir lieber, denn viel tausend stück gold und silber.  
 73. Deine hand hat mich gemacht und bereitet, unterweise mich, daß ich deine gebore lerne.  
 74. Die dich fürchten, sehen mich, und freuen sich: denn ich hoffe auf dein wort.  
 75. Herr, ich weiß, daß deine gerichte recht sind, und hast mich treulich gedemüthiget.  
 76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem knecht zugesaget hast.  
 77. Laß mir deine barmherzigkeit wiederfahren, daß ich lebe: denn ich habe lust zu deinem gesetz.  
 78. Ach! daß die stolzen müßten zu schanden werden, die mich mit lügen nieder drücken; ich aber rede von deinem befehl.  
 79. Ach! daß sich möchten zu mir halten, die dich fürchten, und deine zeugnisse kennen.  
 80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.  
 81. Meine seele verlangt nach deinem heil, ich hoffe auf dein wort.  
 82. Meine augen sehnen sich nach deinem wort, und sagen: Wenn irdest du mich?  
 83. Denn ich bin wie eine haut im rauch, deine rechte vergesse ich nicht.  
 84. Wie lange soll dein knecht warten? Wenn willst du gericht halten über meine verfolger?

85. Die

85. Die stolzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem gesetz.

86. Deine gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen; hilf mir.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden; ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. Herr, dein wort bleibet ewiglich, so weit der himmel ist.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die erde zugerichtet, und sie bleibet stehen.

91. Es bleibet täglich nach deinem wort: denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein gesetz nicht mein trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elend.

93. Ich will deine befehle nimmermehr vergeffen: denn du erquickest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir: denn ich suche deine befehle.

95. Die gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine zeugnisse.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie habe ich dein gesetz so lieb, täglich rede ich davon.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind: denn es ist ewiglich mein schatz.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer: denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin klüger denn die alten: denn ich halte deine befehle.

101. Ich wehre meinen fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten: denn du lehrest mich.

103. Dein wort ist meinem munde süßer denn honig.

104. Dein wort machet mich klug; darum hasse ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist meines Fußes

leuchte, und ein licht auf meinem wege.

106. Ich schwöre, und wills halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten will.

107. Ich bin sehr gedemüthiget, Herr, erquickte mich nach deinem wort.

108. Laß dir gefallen, Herr, das willige opffer meines mundes, und lehre mich deine rechte.

109. Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110. Die gottlosen legen mir stricke, ich aber irre nicht von deinem befehl.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe: denn sie sind meines heilens wonne.

112. Ich neige mein herz, zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113. Ich hasse die fladdergeister, und liebe dein gesetz.

114. Du bist mein schirm und schild, ich hoffe auf dein wort.

115. Weicht von mir, ihr böshastigen, ich will halten die gebote meines Gottes.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung.

117. Stärke mich, daß ich genes; so will ich stets meine lust haben an deinen rechten.

118. Du zutrittest alle, die deiner rechte fehlen: denn ihre trügerey ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken; darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich für dir, daß mir die haut schauert, und entsetze mich für deinen rechten.

121. Ich halte über dem recht und gerechtigkeit, übergib mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heil und nach dem wort deiner gerechtigkeit.

124. Handle mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte.

125. Ich bin dein knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der Herr darzu thue, sie haben dein gesetz zurissen.

127. Darum liebe ich deine gebote über gold und über fein gold.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle, ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar wird, so erfreuet es, und machet klug die einfältigen.

131. Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gebote: denn mich verlangt darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegest zu thun denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort, und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel, so will ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen stießen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. Herr, du bist gerecht, und dein wort ist recht.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit und die wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich schier zu tod ge-eifert, daß meine widersacher deiner worte vergessen.

140. Dein wort ist wohl geläutert, und dein knecht hat es lieb.

141. Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewi-

ge gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich troffen; ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig, unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich russe von ganzem herzen: erhöre mich, Herr, daß ich deine rechte halte.

146. Ich russe zu dir; hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme frühe und schreie, auf dein wort hoffe ich.

148. Ich wache früh auf, daß ich rede von deinem wort.

149. Höre meine stimme nach deiner gnade, Herr, erquickte mich nach deinen rechten.

150. Meine boshaften verfolger wollen mir zu, und sind ferne von deinem gesetz.

151. Herr, du bist nahe, und deine gebote sind eitel wahrheit.

152. Zu vor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette mich, hilf mir aus: denn ich vergesse deines gesetzes nicht.

154. Führe meine sache, und erlöse mich, erquickte mich durch dein wort.

155. Das heil ist ferne von den gottlosen: denn sie achten deine rechte nicht.

156. Herr, deine barmherzigkeit ist groß, erquickte mich nach deinen rechten.

157. Meiner verfolger und widersacher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen.

158. Ich sehe die verächter, und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine befehle, Herr, erquickte mich nach deiner gnade.

160. Dein wort ist nichts denn wahrheit, alle rechte deiner gerechtigkeit währen ewiglich.

161. Die